





aus den Zeiten Friedrichs wähle man die flottesten Husaren, die so manchen schönen Ritt in Heimatland gethan und gehoben haben Preußen groß zu machen. Seit Wochen schon hatten die Proben und Übungen der in dem Besitzige Minnischen angedauert und die Minnischen selbst nadinen wiederholt Gelegenheit, den vorbereiteten Übungen und der Generalprobe beigezogenen. Zu dem Hohball fehlten waren wieder über 1600 Einladungen ergangen. Vor dem Throne war ein großes offenes Quartier gelöscht, welches für die Quadrille von den Mannschaften der Kriegsgarde abgeschlossen wurde. Jetzt beginnt der Zug unter Führung des Herrn v. Ohlens, welcher als Hauptmann das Kommando über die Kriegsgarde genommen hat. Herrn v. Ohlens steht die Uniform der Grenadiergarde vorstellig. Der blaue Rock ist vorn offen und mit Taschen am Kragen und den Kermelins, und rothen Rabatten besetzt; vorn ist die rote Schossecke und das Fältchen sichtbar, ein goldener Säbel hängt und eine breite Überste Schärpe über der Weste, der drei-eifig hat, der quer hängende Degen und der Sponton ziert den Obersäbel vor den Mannschaften auf. Die Mannschaften haben rote Kniehosen und weiße Samtschuhe angelegt, die durch einen schwarzen Anker unter einander verbunden sind, dazu werden schwere Schuhe getragen. Die großen Mannschaften erscheinen noch fleißiger durch die hohe Grenadierkrone, auf deren Vorderseite von blauem Tuch ein Messingbild mit Krone bestückt ist, und auf deren Spitze ein Wollspieß in den brandenburgischen Farben emporragt. Unter der Krone zillt der verhüllte Kopf herum, ein breiter gelber Kürschner dient ferner zur Ausstattung, an welchem der quer hängende Säbel bestückt ist. Die Soldaten führen als Feuerwaffe alte Steinbüchsen, welche mit dem Halbmonde und haben an dem breiten Mantelkragen vorne an der Brust eine Plakette, die das Halbmonde. Die Uniform des Spielkreises, unter denen als Querpieler der junge Prinz Leopold fungiert, haben an den Kermelins und auf der Brust noch einen reichen Gruss von weißen Kollentresten, welche gold darüberliegen. In dieser Garde sind aus allen Garde-Regimentern die grössten Offiziere ausgewählt worden. Der Zug, welcher sich unter den Männern eines von den Tambourn und Pfeilern gespielten Platzes nahte, wirkte wahrhaft imponirend. In langsamem, sehr abgelenkendem Schritte ziehen diese Mannschaften daher, an denen das gute Alterich Wilhelm des Großen gewiss seine Freude gehabt hätte. Keiner der Gardeleute trug einen Kragenbart. Der Hauptmann hatte keine Kompanie wohl gesucht und gut ehemerkt und alle Bewegungen wurden mit einer förmlichen Gestalt ausgeführt. Wahrend des Präsentierens des Beweisreisungen die Tambouren zur Parade an und die Querpieler blieben den Tambouren Wach, dessen bekannte Wellen heute noch zu den siebenmelodien des Volkes gehörten. Hieraus trat der Hauptmann, der seine Kompanie wohl um eines Hauptes Länge übertragt, die Schritte vor, nahm die Musketen mit hoch erhobenen Armen über dem Kopfe und dann vor die Brust. Die Offiziere leuchteten hellig und dankten dem Sponton und entblößten mit der linken Hand das Haupt. Nachdem so die Kriegsgarde den Minnischen und dem neuvermählten Paare ihre Obertracht beigebracht hatte, schritten die Mannschaften auf Kommando gleicherweise in gleichmäßigen pedantischen Schritte unter den Klängen der Musik ab und hielten sich dann dem Throne gegenüber. In einem offenen Quartier auf, in das sie nun gleichsam den Rahmen bildeten, die schönen Tableaux, welche sich jetzt entblößten. Schon vor Beginn des Balles hatten sich einzelne Damen und Stabstellen, Soldaten und Bürgerinnen, Husaren und Märtenderinnen auf den offenen Bogen des Weißen Saales und der großen Marmer-Treppe gesetzt, und die Pracht der Uniform, welche von diesen seit Sitz gestellt wurde, ließ auf Überzeugungen schließen, welche auch die hochspannendsten Erwartungen übertroffen hätten. Zunächst wurden die 16 Paare der ersten Quadrille eingeführt. Unter den tierischen Klängen der Musik schritten die Kanonen- und Damen von dem Hotel Alterich I. daher. Die zusammenzutretenden Paare waren überzeugt, dass sie in gleichen Karrenwagenstellungen zu nehmen, wodurch ein ganz vorzüglicher Effekt erzielt wurde. Der Tanz bewegte sich in dem gemessenen Rhythmus und soll nicht wie bedauern, das unheimliche Tanztheater die vornehmste Grazie verloren gegangen ist, welche in diesen Bewegungen zur Entfaltung gelangten. Die Tänzchen waren ganz reizend komponirt. Sofern notwendig, so die insklusiven Paare der Minneter vom Regiment Kronprinz, welche in Rheinland in Bonn lag, als der Kronprinz höchst dort seine Heimath auszuschlagen hatte. Ihnen zur Seite schritten wohlgezimmerte jungen Bäuerinnen einher, die in kurzen weißen Röcken in vier verschieden Farben gekleidet waren. Sie trugen die wendische Tracht mit dem eleganten Kropf aus dem Kreuzwald. Die Quadrille ging sehr stot von Statten und der Tanz erinnerte in seinen einzelnen Akten sehr an die Quadrille, die auch heute noch bei unserer Landesverfassung aufgeführt werden. Die einzelnen Abteilungen bildeten sehr weisse Gruppen, frontal gerade die Röcke bei diesem Tanz jedoch waren, da die Damen selbst die Handdrücke dabei abgaben und ebenso die brauen Musketen ohne welche erzielten. Nachdem sich diese Quadrille zurückzogen hatte, nahmen sich unter lachenden Wellen die Husaren aus den Zeiten des großen Krieges. Die Damen hatten genau den gleichen Krieger- und Pelzverdeckten Dolman, und den Galop, wie die Herren angelegt, und unter den weisen Kopfverdecken haben die unentbehrlichen frischen Gesichter ganz reizend aus. Sämtliche Kanoniere trugen Uniformstück und weiße Helmsteller, und die Uniformen selbst waren weiß, rot und mit Gold gesetzt. Die Minnarkade formierte sich leicht von Neuem und nahm übermäßig den Raum gegenwärtig einstellung, um vor den Herrschaften zu standen und sich zu verbergen. Zweit traten der Kaiser und die Kaiserin auf Seiten von Hüßen zu und küsseten ihm, sowie den anderen Geschlechtern ihren Tanz auf. Gleiches tat auch das neuvermählte Paar. Nachdem der Festzug beendet war, wurde sofort auch das Zeichen zum Beginn des eigenständigen Tisches gegeben und unter den Klängen der schönen blauen Denau folgten die Paare jetzt im schnellen Wechseln dahin.

Man sprach von einer Verlobung des Kronprinzen von Schweden mit einem anderen Onkelkind des Kaiser-Königs, der Prinzessin Victoria von Sachsen. Die Verlobung soll zunächst der jugendliche Hochzeit verlust geworden sein. Ausgetragen werden wieder Hochzeiten — das gilt nicht bloß für den Kronprinzen. Der Kronprinz von Schweden hofft eine längere Unterhaltung mit der Großherzogin von Sachsen.

186 ist nicht unbedingt geblieben, doch in der gestrigen Nachtagssitzung der Reichsräte mit einer gewissen Orientierung und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Minister-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

In der Sachmargrätzelsitzung von Oslo wurde der Amtsrat Karl Eppert aus Preußen wegen dreizehn Kriegs- und schweren Dienstes zum Tode, 2 Jahren Verbannung und 1000 Gulden Buße verurteilt. Eppert hatte ein Leben verdeckt mit einer Magd und mit ihr ein Kind. Er habe sich achtzigjährig zur Ausübung von läblich 30 Jahren Alimenten verhöhnt. Sein jährlicher Lebensbetrag aber nur 28 Thaler. Er habe sich daher vor die Alternative gestellt, das Geld zu beschaffen oder das Kind zu töten, das ihm inzwischen gleichgestellt, vielleicht auch mehr als das, geworden war, zu betrachten. Mit diesen Gedanken ging er sich. Natürlich bildeten diese Verhältnisse auch Gewissensbisse in seinem Gesinnungstreue, der ihn unangenehm deekte. Da erzählte ihm seine Mutter, dass sie mit ihr zusammen im Jagdschloss wohnden Böhmern Krieg und Handlung ihren Verhältnissen Ausdruck verliehen und auf ihn aus geschimpft hätten. Das warnte seine Mutter. Nach dem Kriegsgericht in Norwegen, an welchem er teilgenommen und während seiner Mutter vom Haufe abgeworfen war, also er in der Nacht in das Jagdschloss, verließ sie sich Einsamkeit und erholte die beiden Frauen mit der Witte. Ein vierjähriges Kind, Tochter der Handlung, erzählte er aus heimliche Weise, weil er Verlust durch daselbe befürchtete. Dann erzählte er noch Mästen und fragt die vorgelagerten 50 Bl.

denen 50 Bl. Der Angestellte nahm sich sehr stumpf bei der Verhandlung; nur beim Abschied von seiner Mutter zeigte er einige Störung. Die Geschworenen sprachen ihr Schuldburg in allen drei Worten, und dem Dresdner Staatsanwalt ohne Annahme mitschuldiger Umstände aus.

Die Bevölkerung des deutschen Reiches betrug laut letzter Volkszählung 45,149,172 Personen, gegen 42,727,890 im Jahre 1875. Davon zählten 25,70,220, Württemberg 1,970,132, Baden 1,570,189 Personen.

In den gesellschaftlichen Kreisen Württemberg macht ein Bildendes, welches durchaus zwischen zwei Künstlerkreisen nachzuweisen ist, allgemeines Aufsehen. Graf Alfred von Dürkheim-Montmartin und Emil Maximilian Erdmann v. Dörr waren die Begier. Begeister wurde verwundert. Die Ursache des Streites, der zum Zweikampf geführt hat, soll die Gräfin v. Dörr, eine Dame von seitenreicher städtischer Schönheit, genannt sein. Die Gräfin ist Merckleiterin von Geburt; ihre Mutter, die Marquise von Villeneuve, wie ihre Schwester, die Gräfin von Sayn-Wittgenstein, geboren gleichfalls in den bewunderten Beauftragten der Künstlerkunst. Graf Dürkheim, der als persönlicher Adjunkt des Prinzen Albrecht als Begleiter in den Berliner Vermählungsfeierlichkeiten designiert war, ist in Folge der Verkommnis durch den Grafen Löwenstein-Wertheim erhebt worden.

**Kranreich.** Der Künstler "Krause" hat, wie aus dem Berichte, welcher der am 25. Februar abgeholten Generalsammlung vorgelegt wurde, zu entnehmen ist, für das Jahr 1890 ein Reinertrag von nicht weniger als 2,205,444 Franken geleistet, ein Betrag, der die Höhe des geläufigen Künstlerhauses nicht unbedeutend übersteigt.

Auf einem der letzten Pariser Opernball hat sich eine junge Frau mit einem Dolch zu schenken. Sie nah ihren Mantel mit einer anderen Dame im Arm durch den Saal geben und als das Paar an ihr vorüberging, riss sie sich mit den Worten: "Tu sieh, ich bin dir böse, das Du mich lächerst", den Dolch in die eigene Brust.

In Württemberg läuft sich gegenwärtig in den dortigen Galas anfangs eine Sängerin hören, die eben aus dem Grunde viel zu tun hat, weil sie einen Namen trägt, der in Kranreich keine Bedeutung hat. Die Lingelang-Sängerin heißt nämlich Adèle Gambetta. Der Opernmeister Präfekt hat nun die Dame erachtet, sie möge doch auf Kleist für den französischen Kammerpräfidenten gehäuft einen anderen Namen annehmen. Die Dame soll aber errietet haben, doch wenn Herr Gambetta sich dieser Namensgleichheit häme, er doch geläufig seinen Namen ändern möge. Der "Gaulois" will übrigens wissen, das die Lingelang-Sängerin von Avignon mit Gambetta verwechselt ist.

Der "Gaulois" behauptet, General Ney sei ermordet worden; die Polizei sei den Mörder auf den Spuren.

**Russland.** Im zoologischen Garten zu Moskau ist Sonntag das bekannte Elefanthaus eröffnet worden. Es besteht aus einer prächtigen Villa mit Galerien, Thermen und Fontainen dar. Sogar die in demselben befindlichen Kronleuchter sind aus Glas. Das Gebäude wird elektrisch beleuchtet.

**England.** 50,000 Mark musste die Great Northern Eisenbahn an einen Handlungsfesten zahlen, der bei einem Zusammensein mit vierzehn Wein eine Verletzung des Rückens davontrug, durch welche er vor länger als 2 Jahre arbeitsunfähig war.

Die Freiheit ist bemüht, vor der Welt ihre Bedeutung über die Kriegerlage durch die Presse zu verbergen; man geschieht sich auf die materielle Wohl zu pochen, die England zur Verhüllung bringt. Abermals rast der "Standard" aus, sind wir ein Opfer untergegangen Verbrauchs und jener Melancholie geworden, die Woern in einer Weise zu beweisen scheint, wie es seinem telegraphischen Stil entsessen würde, einen europäischen Krieger zu verbergen. Der Verschwiegerthaber kreift. Nach einer Unterholung mit dem Boen-General, den ich ihm, mit einem Bus zu gewünschen, um mich nach dem Lager begreifen und Weltansicht der Bewundernden reagieren zu können. Die Woern waren sehr glücklich, sie nahmen mit zwar einige Gegenstände, die ich bei mir hatte, ob, allein keine Truppen der Welt hätten sie, im Grange genommen, bevor als Sieger benennen können. Am Freitagabend war ich darüber, wie Siege nicht ihren Namen oder ihre Tapferkeit zu, sondern der Gerechtigkeit ihrer Sache. Never die Weltansicht ihres Sieges kann kein Zweck überwalten. Sie nahmen durch dieses Kampfen eine Stellung, die der General für unfehlbar hielten. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, dass die Annahme des Majababys eine That ist, auf welche irgend welche Truppen in der Welt sich kein könnten. Der allgemeine Ruf der Engländer verlangt unverhüllte Veröffentlichungen der drücklichen Ereignisse und die Reaktion deutlich, demselben zuzukommen. Man spricht von 15,000 Mann, welche demnächst gegen die Woern im Feld gestellt werden sollen. Ist der moralische Erfolg des Woernsiegens derart, um die Zusammenfassung inatal und im Contrairent zu verhindern gegen die Engländer fortwähren, so wird dadurch die englische Herrschaft in Sicilia überhaupt in Angst gesetzt, um um dieselbe wieder zu besiegen, bedarf es anderer Mittel, als die Aufstellung von 15,000 Mann englischem Truppen. Für den Augenblick vor man natürlich keinen anderen Verlusten, als die Werterverluste der Woern.

In Portsmouth wurden am 2. März 5000 Mann Infanterie nach dem Cap eingedüst. General Roberts tritt die Infanterie direkt an.

**Amerika.** Nach einem Telegramm der "Times" ist der österreichisch-ungarische Konsul in St. Louis (Cer. 2.), Baron Beckoldheim, zurückgegangen, und war mit Unterlassung vieler Sünden.

**Keuilkton.**

+ II. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten, ebenso auf sechswöchentliche und das acht. Alters auf achtwöchentliche Referenzvorsitz sehr bestimmt. Die Diskussion wurde noch nicht zu Ende geführt.

Am 11. Die Vorführung der "Jahreszeiten" von Hobbes im Alstermünchner Konzert des Alten Theaters und mit toller Vereinfachung der Meisterschule mit einer gewissen Orientierung aufgeführt und sich aus dem Königsstaat entfernt, als der Marine-Pastor zur Beratung gelangte und der Marine-Minister v. Minnich v. Stieglitz am Bundesratssaal Platz nahm.

Die Budgetkommission des Reichstags erledigte das Ordinariatum des Militärs bis zum Kapitel "Militärverpflegung des Kronprinzen". Bei diesem Kapitel wurde eine längere Diskussion über die Frage geführt, ob nicht die in dem Statut angegebene vierwöchentliche Reisenbalanz auf sechs bzw. acht Wochen ausgedehnt werden könne. Der Kriegsminister widerstand beiden Anträgen eines Referenten

**Familien-Nachrichten.**

**Gedoren:** Ein Sohn: Gustav Henkel, Blumen.

**Berlitz:** Martha Holmann,

Amtshausberg, mit Adol. Leibler,

Dresden, Antonie Weisse mit

Richard Holmann, Elbysa.

**Aufgeboten:** Thüring, B.

Ulrich mit A. G. Heide, Hand-

arzt, L. D. Schubert, St.

A. Schubert mit G. V. Althus,

Katharina-L. D. Kathodikus

G. C. Koch mit A. W. Neumann,

Müller-L. D. Medius

W. R. Dünnebecker mit A.

M. Schubert, Schubert

L. D. Bahnharbeiter H. A. J.

Schäfer mit G. F. Kitzner,

Wartenburg-L. D. Sattelmutter

H. F. Herzer, Wolfgang, mit

C. C. Michael, Raumt, L. D.

Steindrauer H. A. Weise mit

C. F. Seeger, Bierbäcker-L. D.

Alexander G. F. Moltke mit

M. A. Balzer, Druckerei-L. D.

E. Schneider G. F. G. Althus

mit M. A. Ueland, Immobilien-

L. D. Volomotivbauer H. A.

M. Preyer mit P. C. Hartell,

Steinbacher-L. D.

**Gestorben:** Paul Stoeckel

Stoeckel, Chemnitz + 28. Fe-

bruar über, Kleinendorf, Friedan-

hof, 28. Februar Anna, Kindes-

Heilung, 1. Dr. med.

Carl Theodor, Schubert

1. Land, med. Carl, Anna,

Elberfeld-L. D. 1. Reinbold

Carolina, Julius, 28. Februar

Dr. Theodor, Gipsbach, 1.

**Anna Schimer**  
**Paul Leipoldt**

c. f. a. g.

**Neuvermählt:**

Immanuel Heber

Anna Heber

ab. Fritzsche.

Collin a. d. Gute.

**Zodes-Anzeige.**

Ein deutsches Mutterherz

hat am Abend in idyllen-

Verzierung Abend 12 Uhr

verließ es möglich und un-

erwartet auf dem verschwun-

den Platz, neuerliche

Mutter, Anna Amalie

Juliane Buttner, geb.

Gauvogel. Diesen Tagen

lebte sie nicht an.

Carl Buttner,

Paul Buttner,

Clara Buttner.

Die Verlobung findet

Samstag Nachmittag, 2 Uhr

vom Traubau, Elbberg

Str. 8, aus statt.

Schmerzen brachten mir

durch zur Ansicht, das um-

tere spure, innig geliebte Mu-

ter, Schreiter und Großmutter,

Anna

**Emilie**

**verw. Nobe**

geb. Lange,

heute nach langem Verden

amt entlassen ist.

Dresden, Anna W. Wettmann,

am 3. März 1861.

**Die Hinterlassenen.**

Zur Erbteilung bewilligt

der Amtsgericht und der De-

rechtsrat, dass dem a. d. De-

rechtsrat, dem a. d. De-

**12,000 Mark**  
find gegen gute Hypothek und  
5 Proc. Zinsen zum 1. April  
auszuleihen. Offeren unter  
**P. J. 752** an **Gaestehaus** und **Bogler** in **Dresden**.

**13,000 Mark**  
werden sofort gegen gute erste  
Hypothek zu 5 Proc. Zinsen ge-  
leihet. Offeren unter **D. 138**  
nimmt entgegen **Rudolf**  
**Mosse**, hier.

**Geld** **Galeriestraße** Nr. 11,  
gute Lage.

**4000 Mark**  
werden sofort gegen erste Hypo-  
thek auf ein Grundstück des De-  
schen getauscht. Addressen unter **L.**  
**25** bei **Rud. Mosse**, **Dres-**  
**dien**, niedergeladen.

**4 000 Thaler**  
find gegen gute Hypothek aus-  
zuleihen. Gebucht unter **B. 16**  
nimmst entgegen **Rud. Mosse**, **dier**.

**26,000 Mark**  
werden gegen sehr gute erste  
Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf  
ein Bauernhaus gehauet. Offeren  
unter **E. 1182** an **Rud. Mosse**, **Dresden**, einwändig.

**2000 Thaler**  
werden gegen erste Hypothek zu  
5 Proc. Zinsen gehauet. Offeren  
unter **C. D. 209** an **Rud. Mosse**, **dier**, erbeten.

**Ein anständiges** **Mädchen**  
sucht einen etlichen Menschen um  
ein **Torleben von 100 Mark**  
gegen pünktliche Abzahlung.  
Geb. Geb. unter **M. M.**  
Hauptpostamt lagern.

**Ein Logis,**  
**II. Etage**, mit 6 delibaren  
Zimmer, Küche und Zubereit.  
gegen Morgensonne gelegen, mit  
süßer Aussicht, in zu ver-  
mieten und vom 1. April an  
zu brachten. **Clemens Wolf**,  
**Pirna a. E.**, Dohnaerstr. 2.

**Freundliche**  
**Wohnungen**

In einem herrschaftlichen Hause  
(siehe Name der Altstadt) sind  
zur Zeit zu vermieten.

**Räberes Marienstr. 13, I.**  
In meinem Hause, **Friedrich**,  
**Niedere Bergstraße 62**, in  
sehr schöner Lage, gefunden  
sind Sommerwohnungen mit  
oder ohne Möbel dicht an ver-  
mieteten. **Oscar Schwarz**,  
Dresden, Seestraße 10, 2. Et.

**Achtung!**

Eine geräumige Parterre-  
wohnung mit schönen Vorder-  
gästezimmer, Pferdestall u. Remise  
ist zum 1. April vor d. bl. zu ver-  
mieten. Art. erbeten u. **M. 55**  
all. Art. d. Bl. art. Klosterstr. 5.

**I Laden u. I Werkstatt**  
zu vermieten Kollwitzstraße 6.

**Zu Neustriesen**  
finde eine elegante Parterre-  
wohnung zu vermieten. Preis 100, 60, 48  
Dör. 50, Str. D. R. 23 ob.  
Dresden, Amalienstr. 25, pt. 1.

**Ein etl. Zimmer**, unmöbl.,  
mit Stoffen, ist vom 1.  
April ab zu vermieten in  
Gruna bei Dresden Nr. 19,  
erste Etage.

**Freundliche**  
**Familien-Wohnung**  
in 1. Et., mit Balkon u. was-  
tengemach (3. J., 2 R., gr. R., c.)  
in Neustriesen, Straße C.  
Nr. 4, zunächst der Wettbewer-  
bende, zu vermieten.

**Eine Wohnung**,  
welche zum 1. April zu bestehen  
ist, ist für den Preis von 180  
Mark zu vermieten. Räberes  
Klosterstr. 3, erste Etage.

**Güm. amts. Wäldchen**, den Tag  
über im Freizeit, nicht ein  
etw. möbl. Stäbchen ohne Bett  
geb. Geb. Leute, über abzug-  
stellende, 6. im Kurort.

**Ein etl. Zimmer** zu vermieten.  
Von mir, Wernerstraße 44,  
ist ein schönes, geräumiges  
Logis zu vermieten.

**1 möbl. Zimmer** zu verm.  
**Wohnung**  
1. Et., mit Balkon, 1. Et., und  
2. Et., im Preis v. 155 D. R. 50,  
d. Bl. 1. Et. links Malzgasse 17.

**1 kleines Part. etr. Logis**  
möglichst soon heraus zu reden  
zur 1. April zu mieten ge-  
sucht. Art. abz. Rosen-  
strasse 35 beim Kaufmann.

**Eine alleinst. plättli. zoh.**  
Kraut nicht ein Stückchen  
dab. ab. 1. April. Räberes  
Vogelstr. 46, Produktionsels.

**Eine ansäss. Familie** wünscht  
ein Kind an Mindestan-  
spruch einmalige Verzahlung von  
100 Taler annehmen. Geb.  
Art. unter **O. S. 739** erbeten  
an **Gaestehaus** und **Bogler**,  
Dresden.

**Ein Kind**  
März. Abt. wird von einer acht-  
jährigen Witwe unter Berthow, in  
liebvolle Pflege geführt, auch  
auf ehemalige Verzahlung an-  
genommen. Geb. Art. um T. 10  
Geb. Geb. dieses Blattes erbeten.

## Pension

tele. Geb. Geb. Gaestehausstr. 1, 2.

Zu dem Altl.

## Theresienhof

bei Görlitz a. E. in gelun-  
deten und liebster Lage, fin-  
de. Geb. Geb. ame. Pflege und  
Nervenleidende angenehme Pflege  
und liebvolle Behandlung.

Geb. Geb. iedert P. G. Stüger Gal-

**Damen** villa a. Boden.

Stol. ab. d. Z. E. B.

poligierend Constant.

## Eine Dame,

welche genödigst einige Zeit zu-  
rückzuziehen zu leben, findet ge-  
funde freudige Wohnung und

liebvolle gute Pflege des Krau-

geb. Geb. Schupp, Erleien,

Strasse 7, nahe Blasewitzer Vor-

stadt-Unternehmen (Völker)

Geb. Geb. Dräger, Postamt

Dresden, Gottestr. 2.

**Damen** i. unter steiniger 2. Et.

feinen, lieblich, liebvolle  
Pflege, unter humanen Kusen, gute

Erholung, kräftige Behandlung  
in mehrer Geb. Geb. Entbindung.

Art. 1. ver. Klarer,

Kraut - geb. Geb. Dresden,

Katholikenstr. 29. Zu sprechen  
zu jeder Tageszeit.

Auch finden Damen, welche

sich von kleinen Krankheiten  
oder gegen ein reelles Objekt zu  
verhandeln, Räberes durch

Dressauer Scheibner,  
Dresden, Döntzstraße 51.

## Privat-

## Entbindungen,

sowie Aufnahme von Damen,  
die sich ärztlicher Art unter-  
werben wollen. Gewissheitliche  
Pflege der Geb. Geb.

Elise Wagner,

geb. von Mauschwitz.

Dresden, Ammonstr. 83, ret.

(frühere Telefonie, fest 1861  
in Krankenlage gehabt.)

## Damen,

welche ihre Mutter, in jahre-

abgewandten, abwarten wollen, fin-  
det in gelund. schöner Lage gewiss-  
heit. Pflege d. Geb. Geb. Träger,

Blasewitzerstr. 32, am Waldpark

**Damen** i. Monate lang dicht.

Krautenthal v. Kraut Häufel -

Geb. Geb. Erleien, 3, 4, 5.

In Niederlande bei Dresden,  
finde einige Monate zurückzuge-  
zothen zu leben wünschen, unter  
Gesellengenossen freundliche  
Aufnahme und liebvolle  
Pflege. Bertha Stein,

Bezirk - geb. Geb.

Damen i. v. großer Vertrödung.

D. genet. monatelange Auf-

nahme (Spreit. 1.-3) d. Krau-

Geb. Geb. Geb. in Blasewitz d. Et.

## Jagd-

## Verpachtung.

Die Jagdverpachtung der Gemeinde  
Wilschdorf soll in 2 Jagd-  
bestände, ca. 800 und 825 Hektar,  
den 19. März d. J. 1.

1. Preis um 2 Uhr im Ger-  
richt und 2. Preis um 3 Uhr im

Blasewitzer Gasthof

dabei, am 6. Januar meistend

verpachtet werden. Die Bedin-  
gungen werden vor der Auction  
bekannt gemacht. Das Jagd-  
Revier liegt ganz nahe der alte-  
nischen Ditterbach.

Waldhof bei Niederdittendorf,  
den 2. März 1881.

## Die Jagdvorstände.

Ein

## Ein Restaurant

mit Produktionsels, Billard,  
Biergarten ist dicht zu verkauf.

Räberes bei Herrn Kaufmann

Böhme, Lützschenastraße 14.

Eine kleine, aufgeteilete Bau-

stelle mit gen. Geb. Geb.

Leidende angenehme Pflege und  
liebvolle gute Pflege des Krau-

Geb. Geb. St. 4 L. d. Fried. d. Bl.

**Verpachtung.**

Die Restauration zum

Kronprinz in Oelsnitz mit

hübschen Raumkeiten u.

in guter Lage ist zu verpachtet  
und 1. April 1881 zu bezahlen.

Räberes Auskunft erhält der

Besitzer.

**Mitte Altstadt**

ist eine

**Restauration**

mit Beherbergung, Bierhän-

del, Biergarten, Kästchen, u.

Wirtshaus ist sofort unter günstigen Bedin-

gungen dicht zu verkaufen. Räber-

es Auskunft erhält der

Besitzer.

**Haus-Berkauf.**

Ein schönes Hausgrundstück

an schönen Platzländen, eine

etw. kleine Wohnung, eine

große Wohnung, eine

## Saazer Hopsenblüthe,

Waisenstrasse Nr. 4.  
Böhmisches-Räucherher,  
1 Glas 16 Pf., unverzerrlich!  
Würzburg, Bräuhauschen.  
Preis 16 Pf., Vom 16. März.  
Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und  
Räume, gefüllt mit Meisterstücke.

Unterricht

In engl. u. ital. Sprache wünschen  
gegen mäßiges Honorar  
junge Leute. Vor. mit  
Honorarbeding. v. Kl. 875  
nach der All. Arbeit. d. Kl.  
Von Altegasse 5.

Philips

zeichnet neue Sachen. 3 Uhr  
in der Druckerei Schlesische 22.  
Kolortextile, sowie Vierer deß  
weiteren aus die Nummer  
zum Verkauf gemacht.

Möblierunterricht

Die Ausbildung und weiterer  
Vorwissen wird nach leicht-  
fachlicher Übung zu manchem  
Gute erzielt. Wahrheit des  
Kunstausbildung. Kl. 17. Ende am  
Vorabend.

Meine gute gebrauchte

Pianinos

mit 15, 100, 120 Pfir. Verlust.  
prachtvolles Konzert-  
Pianino für die Güte des  
Konzertes. Pianos von  
15 Pfir. an große Auswahl neuer

Pianinos u. Flügel

von den berühmten Hof-Pianos.  
Rabatten Dünken, Kaus.

Schwestern, Schleicher,  
Kaus, Reinhard u. empfiehlt  
unter Variante n. wie bekannt

reell und am billigsten

H. Wolfram's

gebürtige Klavierschule.

Seestraße 21.

Kunstausbildung. Kl. 17.

PASCHKY & Co.

gr. Ziegelstrasse

Arbeiten

Dorisch

und

Cabeliau

am illustriren Tafelgesch.

Lachstoren

Ende 25 bis zu Pfennig.

Uebersicht

der

Sächsischen Bank

zu Dresden

am 24. Februar 1881.

Activ.

Großhändler deut.

100. 98.

Übers. Geld 17,389,936

Reichsmünze 195,025

Statenbank deut.

100. Renten 2,566,000

Staatliche Ressort-

bestände 939,697

Sped. Renten 44,234,618

Zombat. Renten 7,703,740

Staats. Renten 4,660,739

Debitoren u. ion.

Sta. Renten 5,080,609

Passiva.

Finanzabteil. 98. 98.

Finanzamt 10,000,000

Reiterabteil. 3,440,615

Banknot. in Uml. 36,780,700

Post. militär. Ver-

bindl. Leihen 1,196,716

Am. Kontingent

mit gebundenen

Verbindl. Leihen 5,804,816

Constit. Kasernen 2,182,423

Die Direction.

Th. Ferner,

Optiker, empfiehlt

Brillen, Pince-nez.

Sporthalle 17.

im Amateurbetrieb.

Entdeckerhuren

von 12 Pfir. an, gold.

Tannenhuren 17

9 Pfir. an, regulärer

Preis 20 Pfir. an, bis

an den besten.

Magazin

Antiquitäten-Optik

empfiehlt unter der

Urfahrt. Optik

Oskar Müller,

Annenstr. 321, im

gebürtige Engel 912018.

Telegramm!

Die Werbung entsteht bei

den Betrieben der 1. Mar-

zehn. Waisenstr. 10.

gesetztes humoristisches

Gejungs-Concert

unter Wissensc. des beliebten

Waisenstr. 10. Das

heute gekauft.

Preis ist mit vierzig in

Postamt. bestellt. Die

Belohn. abzug. in der Gr. 2. Bl.

J. Hauswald. Cremeder.

Auf die morgen Sonnabend  
aufzuhören

Soirée

zum Besuch der Ferien-

Kolonie im Saale auf

Stillen Muß

wird hiermit vorläufig aufmer-

ksam gemacht.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.

Empfehlung O. Dietrich.

Gefüße, Briefe, Räume und

Räume, gefüllt mit Meister-

stücke.

Unterricht

in engl. u. ital. Sprache wünschen

junge Leute. Vor. mit

Honorarbeding. v. Kl. 875

nach der All. Arbeit. d. Kl.

Von Altegasse 5.



**Montag den 7. März, Abends 7 Uhr,  
Aula der Annen-Realschule:  
Vortrag  
des Herrn Dr. Holup  
aus Wien.  
"Ein Ausflug zu den Victoria-  
Fällen des Sambesi".**

Numerierte Plätze à M. 2,50 und 1,50. Steh- und Galerie-  
plätze à 50 Pf. Billets verkaufen die Herren: Paul Dausz,  
Stadt Bonn part.; Adler's Buchh., Marienstr. 8 part., und  
Emil Richter, Pragerstr. 8 part. — Auch bei dem Hauss-  
mann der Annen-Realschule findet Billetverkauf statt.

Der Ertrag ist für die Zwecke der Erforschung  
Afrikas bestimmt.

**Dienstag den 8. März Abends 7 Uhr  
— im Börsen-Saale —**

## Concert

von  
**Marianne Eissler**

Violin-Virtuosin aus Wien.

unter gütiger Mitwirkung des Kgl. Kammerorchesters Herrn Eugen  
Degele, des Herrn Eugen Krantz und der Frau, Emmy  
Eissler (Piano) aus Wien.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Suite (E-dur) für Klavier und Violine | Goldmark.    |
| 2. Ge-angs-Szene für Violine             | Spoerh.      |
| 3. Toccata und Fuge für Klavier          | Bach-Tausig. |
| 4. Ballade für Bariton                   | Lowe.        |
| 5. a) Nocturne                           | Popper.      |
| b) Moto perpetuo für Violine             | Paganini.    |
| 6. a) Variationen (E-dur)                | Händel.      |
| b) Nocturne (Des-dur) für Klavier        | Chopin.      |
| 7. Etude                                 | Chopin.      |
| 8. Lieder für Bariton                    | Sarasate.    |

Der Concert-Flügel ist von Emil Ascherberg.

Numerierte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stellplätze à 1½ Mk.  
finden in der Konzert-Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im  
Kaufhaus zu haben.

**Victoria-Salon**  
Darstellung lebender Bilder  
von der aus 10 jungen Damen bestehenden Gesellschaft des Herrn  
Jos. Malinovsk.

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

**Familie De Castro.**

der schwedischen Damen-Quartette unter Leitung der Frau  
Minna Sachse, des Sopranistinnen Mr. Eugen  
Alexandro, sowie der Spezialitäten u. d. gesamten  
Künstlerpersonals.

Beginn der Vorstellung 7 Uhr. A. Thieme.

**Panopticum**  
Seestrasse 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Kgl. Zwingerteich.**  
Heute Schlittschuhbahn.

**Tivoli-Tunnel.**  
Täglich Mittags und Abends Concert vom Kielchen-Orchester.

**Société, Waisenhausstraße**  
(neben dem Victoria-Salon, Pferdebahnstation).

Heute und folgende Tage findet in häuslichen reichsfeierlichen  
Salen und Zimmern

**Gr. Bockbier-Fest**  
mit ununterbrochenem Concert von meinem anerkannt ver-  
gänglichen

**Riesen-Orchester**  
der Residenz statt.

### PROGRAMM.

Jeder Herr, welcher 6 Glas Bockbier getrunken, erhält auf  
Geld eine f. Hochfläche, jede Dame ein f. Hubchen, jeder  
Herr, welcher 12 Glas von diesem edlen Stoff auf einem Zug  
getrunken hat, erhält

**ein feines amerikanisches  
Bockglas gratis.**

Besonders mache ich aber darauf aufmerksam, daß täglich von  
Abends 6 Uhr an im großen Saale das Bockbier von einem

**Hundert-Hektoliter-Fass**  
versorgt wird.

Einer freundlichen Wendung nichts Unternehmend entgegen-  
gerichtet, grüßlich L. Adolph.

Egl. Kunst-Ausstellungs-Gebäude  
Brühl'sche Terrasse, Thüre 4.

## Grosse Ausstellung

der Haupt-Gewinne der Silber-Lotterie  
zum Besten der Schlesischen Musikkriele.

Darunter die nach Prof. Dr. Schilling's Modellen  
gefertigte Nachbildung des Nationaldenkmals  
auf dem Niederwald in Silber

(1,36 Meter Höhe — 500 Kilogramm Gewicht —

35,000 Mark Wert).

Täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Sonntag von  
11 bis 4 Uhr. Eintritt 30 Pfennige.

Loose vorliegender Lotterie à 1 Mark und Einzeltrif-  
ferten à 30 Pf. sind sowohl an der Kasse wie auch bei  
den Herren

Uderstadt & Bäger, Branderstrasse 1, und

P. Wildengauß, Lippehövelnwalderstrasse 9,

zu kaufen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Für die Fröbelstiftung

(zu Stipendien für unbemittelte Schülerinnen der Kinder-  
gärtnerinnen-Bildungsanstalt)

und für hiesige Volksfindergärten  
veranstaltet das Damen-Comité des Allgemeinen Ortsvereins

am 16. und 17. März d. J.

im größt überlassenen Saale des

**Hotel de Saxe**

am Neumarkt einen

**Verkaufs-Bazar**

mit Verlosung.

Das untersetzte Gemüse gefüllter Hühnchen durch die Mitt-  
telen-Vasen zum Besten der genannten gemeinnützigen  
Anstalten durch Jugendliche gehaueter Weidende. Entnahmen von  
Zooten und treuerlichen Beruf gehaueten Löwen zu weilen.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister

Mirns, Brüderstrasse 35 b. Fräulein Dr. Preitl, Schäferstrasse 40.

Fräulein Rosenthal, Windmühlenstrasse 28. Fräulein Schatz,

Baugenstrasse 25. Fräulein Director Schröter, Osterstrasse 44.

Fräulein Pastor Dr. Sulze, Reuterstrasse 4, 1. Fräulein Fräulein Weiss, Albrechtstrasse 11.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister

Mirns, Brüderstrasse 35 b. Fräulein Dr. Preitl, Schäferstrasse 40.

Fräulein Rosenthal, Windmühlenstrasse 28. Fräulein Schatz,

Baugenstrasse 25. Fräulein Director Schröter, Osterstrasse 44.

Fräulein Pastor Dr. Sulze, Reuterstrasse 4, 1. Fräulein Fräulein Weiss, Albrechtstrasse 11.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister

Mirns, Brüderstrasse 35 b. Fräulein Dr. Preitl, Schäferstrasse 40.

Fräulein Rosenthal, Windmühlenstrasse 28. Fräulein Schatz,

Baugenstrasse 25. Fräulein Director Schröter, Osterstrasse 44.

Fräulein Pastor Dr. Sulze, Reuterstrasse 4, 1. Fräulein Fräulein Weiss, Albrechtstrasse 11.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister

Mirns, Brüderstrasse 35 b. Fräulein Dr. Preitl, Schäferstrasse 40.

Fräulein Rosenthal, Windmühlenstrasse 28. Fräulein Schatz,

Baugenstrasse 25. Fräulein Director Schröter, Osterstrasse 44.

Fräulein Pastor Dr. Sulze, Reuterstrasse 4, 1. Fräulein Fräulein Weiss, Albrechtstrasse 11.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister

Mirns, Brüderstrasse 35 b. Fräulein Dr. Preitl, Schäferstrasse 40.

Fräulein Rosenthal, Windmühlenstrasse 28. Fräulein Schatz,

Baugenstrasse 25. Fräulein Director Schröter, Osterstrasse 44.

Fräulein Pastor Dr. Sulze, Reuterstrasse 4, 1. Fräulein Fräulein Weiss, Albrechtstrasse 11.

Gaben werden entgegengenommen und Poste à 50 Pf.

abzugeben vom Comité:

Fräulein Baronin von Marenholz-Bülow, Brüderstrasse 15, 1.

Fräulein von Fromberg, Meliorstrasse 25, 1. Fräulein Ober-

leutnant Gabler, Kaiserstr. 28, Brückenthaler 1, 1. Fräulein Ober-

leutnant Hanzsch, Palmenstr. 1, Part. Fräulein Director Dr. Han-

mann, höhere Oberleutrale, Voitenthal 33. Fräulein Kaufmann

Hertzsch, Kaiserstrasse 7. Fräulein Dr. Just, Schäferstrasse 50.

Ästhetik von Lessing, Kaubachstrasse 4, 1. Fräulein Kaufmeister



# Adolph Renner

## Die Neuheiten

der für das Frühjahr sorgsam gewählten

# Damen-Kleiderstoffe

— Hauptzweig des Geschäfts —

sind in vielen, grossen Collectionen sämmtlich eingetroffen.



Bège



ist wieder, in vielen neuen Farbmengen und matten Streifen, der hervorragendste Artikel. 11 Qualitäten von 60 Pfennigen an. Hauptnummern: Reinwollene Köper-Bège 105 Pfg. Taffet-Bège 120 u. 140 Pfg. Crêpe-Bège 180 Pfg. Sämmtlich bewährte und geprüfte Fabrikate.

## Helle und dunkle reinwollene Stoffe,

das Meter von 1 Mark an, sowie  
der Mode entsprechend, besonders zu praktischen  
Hauskleidern.

Zu allen meinen neuen Artikeln biete ich eine

## grosse Auswahl der modernsten Besatzstoffe.

### Mein Lager der neuesten Confections

in Umhängen, Paletots, Fichus und Regenmänteln,

Letztere auch für Kinder, ist, in mehreren Größen, bereits vollständig aufgestellt.

Proben und Sendungen nach auswärts frei! — Feste Preise! — Umtausch bereitwilligst!

# Adolph Renner.

Teppiche. Tischzeuge. Gardinen. Leinen. Tisch- und Bettdecken.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse

**Das Möbel-Magazin von G. Ritter, Elbberg Nr. 20,**

empfängt großes reichhaltiges Lager Tischler- und Polster-Möbel aller Art. Besonders macht auf mein großes Lager eichenholz und schwarz polierte Möbel aufmerksam.

Ausstattungen und Einrichtungen werden wie bekannt prompt und solid ausgeführt.



Geldene Medaille:  
Weltausstellung London 1880.

Liebe's Pepsi Wein.

Pepsi, dieser die Verkommung verhindert Stoff im Wagen, wird leichter als sonst für längere Zeit ohne Verluste erhalten. Alten Wulps verliert durch Aufbewahrung der empfindliche Stoff seine Qualität sehr rasch, während Liebe's im gleichen Maße erhalten bleibt. Pepsi Wein ist kein Alkoholikum, sondern ein leidenschaftliches Getränk, auf das keinen unvermeidlichen Verlust des Glanzes seiner Qualität entgeht und welche eine Süßigkeit angibt wie z. B. in den USA. Es ist zu bestreuen durch alle Apotheken.

## Geschäfts-Eröffnung.

Am 5. d. M. eröffnete in

Bankstraße Nr. 2

eine original

## Chinesische Handlung

mit Kette mit bestem mit rein chinesischen Thees aus China empfunden.

Taen Arr Hee aus Nanjing.

## Albin Kuzzer

empfiehlt sein Atelier zu dem vollkommenen künstlichen Mund- und Zahnersatz bei möglichsten Preisen. Preisgut von 9-15,- Ferdinandplatz 1, 2. Etage, gegenüber Brauerei 1.



Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag den 5. März steht einen langen Tag ein schöner hochtragender Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf. R. Stege.

## Regelmässige Passagier-Beförderung



über andere europäische Dampfschiffen mittels der ihrer Sicherheit und schnellen Reisen wegen berühmten Post-Dampfschiffe der „Allian Line“.

Von Hamburg nach Boston, Baltimore und New-York,

sowie nach Halifax, Quebec in Canada und Texas.

Absahrt jeden Freitag. — Das Juventud ist in Gabinete abgetrennt. Diese Dampfschiffeservice ist in Verbindung mit den ersten Eisenbahn-Kompanien mit erhöhter Durchfahrtsschnelligkeit von Hamburg nach allen Eisenbahn-Stationen Nord-Amerikas zu bedeutend ermäßigte Preisen. Niedrige Auslastung erhält die eindrücklich bringende Schiffsexpedienten.

Spiro & Co., Hamburg, Bahnhofstrasse 7.

Grundiger Fahrpreis nach New-York und Boston für Passagiere, welche bis zum 12. März von Hamburg reisen, beläuft sich auf einen Platz durch Überleitung eines Haushalts von 20 Mark.

## Plissé-Fabrik

Erste Dresdner  
L. Rudolph, Badergasse  
Fertigt 2000 Meter pro  
Stunde

für Geschäftsinhaber.  
Revision und Regulierung eigentümlicher Handlungsbücher, Judentüren und Bildern nach geleg. Vorarbeit d. e. pr. Bilderverkäufer; Auffordern-Schaffung mit den Wandschriften, Vorlage der Auffordern u. d. unter R. Ch. 3 in die Credition d. Bl.

300 Centner  
Kartoffeln,  
gute weisselobige Anteile, nebst W. Weizenmehle empfiehlt im ein gros & ein detail A. Hörenz, Ritterstraße 22, Gingana Holzgericht.

## Otto Schlieven,

Oppoldtorvorstadt 10.  
Drogen-, Vat- und Garben-

handlung in gros und in detail.

Spezialitäten:

Wetter, Tee u. Käse, Albert-Cabous, Lufthorn,

Glasmacher, Weizentüter.

Mirabil, Egoine, Benzin,

Ballen und Süßwarengeschenke.

Weizöl und Kräuter.

Wote, Zwiebel-, Zwiebel- und

Wagengewürze.

Champ., Kreide in Kart. a 12 St.

Getreide in allen Größen.

Klaibodenlas, Siegelzucker.

Ölfette, Salben für Conditionen.

Winerin, Auch o. Spätzle.

Hand-, Toilette- u. med. Seifen,

Gummibüding, S. Seife.

Wachsfärberei, Wachs.

Malzene, alle Gewürze.

Medicinal, russ. Zuckerkuchen.

Blattlicht (Oliven), Blätterzucker,

Paraffin- und Stearinkerzen,

Bergamottepapier und Stimol.

Wachsmalz und Wachs.

Schneebär, Schneebärchen.

Schnitznische, Tafelbäder.

Bonille, Vanille.

Wasch-, gelb, schwartz, weiß.

Waschblau, rauh. u. in Augen,

Handtücher mit roten Kuppen.

Waschseifen mit u. ohne Seife.

Alle zu

Bierdruckapparaten

erforderlichen einzelnen Zettel

hat jetzt am Lager und gibt

solche Billia ab Gustav Hoben,

Dresden, Pillnitzerstraße 17.

Hamburger Rauhstiel, Hamburger Sardinen-Geberwurst, Hamb. Schinken, Roulade, Holsteiner Mettwurst empfiehlt B. Würzau, Landhausstrasse Nr. 20. Auf Saneischen nehme ich Bestellungen an.



# Borslaufige Anzeige.

Hierdurch dem geehrten Publikum die ganz ergebene Mitteilung, daß der  
**Alleinverkauf**  
 des rühmlichst bekannten, höchst vorzüglichen  
**Aschaffenburger Bieres**

Seiten der Bier-Aktienbrauerei zu Aschaffenburg für Dresden zum unterzeichneten Restaurant übertragen werden ist und das nächsten Montag den 7. März in den so beliebten räumlichen, im altdutschen Stile ausgestatteten Kneipstuben und Zölen genannten Restaurants mit dem Ausklang begonnen wird.

Es sei hierbei bei allen Dingen auf die Vollheit (1 Liter 20 Pf.) den Markt angenommen. Hauseigenschmaß und auf den Malzreichtum dieses Bieres außerordentlich gemacht und wird daher als etwas ganz Besonderes allen echten Biertrinkern empfohlen.

**Restaurant Marschner,**  
 Albrechtstraße 10b, in unmittelbarer Nähe des  
 neuen Justizpalastes.

**Die Königliche Werkmeister-Schule**  
 zu Chemnitz

eröffnet den 23. April 1881 einen neuen Vertrieb und zwar sowohl in ihrer mechanischen Abteilung für Maschinenbauer, Schlosser, Spinner etc., als auch in der mit ihr verbundenen Müller-Schule.

Der Unterrichtsverein erhält aus Großen nähere Auskunft. Anmeldungen werden bis zum 9. April erbeten.

Chemnitz, den 15. Februar 1881.

Meisterungs-Rath Dr. G. Wunder, Director.

Zu unserem Vertrage erhalten werden und in durch alle Buchhandlungen zu besorgen:

**Melodien zur Gottesdienstordnung**  
 für die evangelisch-lutherische Landeskirche  
 des Königreichs Sachsen.

Gedruckt von dem  
 evangelisch-lutherischen Landesconsistorium zu Dresden.

Ausgabe fürchor und Schule.

Nur Notationen und Rezitationen.

**Von dem Königlichen Ministerium des Kultus**  
 und öffentlichen Unterrichts

zum Gebrauch in den Schulen empfohlen.

Dr. Löffler, 1. Bogen neubearbeitet. Preis 30 Pf.  
 Kartentafel von 12 Exemplaren an 3 25 Pf.

Gezeigt. Ende Februar 1881. **Pöschel & Trepte.**  
**Fleisch-, Wurstwaren- und**  
**Rochkunst-, Geräthe-**  
**und Maschinen-Ausstellung**  
**zu Zwickau,**

am 6., 7. u. 8. März 1881 im Schwanenschlößchen.  
 Sonntag von 11 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends.  
 Montag u. Dienstag von 8 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends.  
**Läßiges Concert von Nachmittags 2 Uhr an.**  
 Zugleich geben wir bekannt, daß die Neugung der Postkarte am 10. März a. M. auf dem Schwanenschlößchen stattfindet.

**Seidene Bänder**  
 zu Gutgarungen, Biegung und Gravatten,  
 Atlas, Schwarz und Couleur, Meter von 1 M. 50 Pf. an.  
 Tartanum, Gold- und Silberbesatz,  
 Gaze, Tulle, Spitzen, Blonden etc.  
 in größter Auswahl und zu billigen Preisen.

**Posamenten.**

Bejatzschnüren,  
 schwarz, Stück von 1 Mark an,  
 couleur, Stück von 1 M. 25 Pf. an.

**kleider- und Mantel-**  
**dranen,**

schwarzseide Krante (mit Schnüre),  
 Meter von 50 Pf. an,  
 buntwollene Krante Meter von

25 Pf. an.

Stoffknöpfe, schwarz- u. buntdekor., Dgt. d. 18 Pf. an.

Horn- und Steinmusikknöpfe.

Perlmutterknöpfe.

**Corsets,**

so verschiedene Arten, 16 Stm. bis 98 Stm.  
 weit, Stück von 30 Pf. an bis 30 Mark (Pariser  
 gagen von 1 M. 25 Pf. an).

En gros.

**Heinr. Hoffmann,**  
 23 Freiberger Platz 23  
 und Wallstraße 4.

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

Seinen Ausbildung neuen Bautenreisens steht meine An-  
 stalt von Montag den 7. März an ihr eindeutige Lage geöffnet.  
 Verhältnisse v. V. Wagner.

Bei freier Hand zu verkaufen.

**I. Eine**  
**Bütten-**  
**Papierfabrik**

von verdorragendem Ruf, mit  
 zwei Schöpfblättern, nach neuem  
 System auf das ältereste  
 und Dauerhantete auch die höchste  
 Qualität eingerichtet, mit  
 seltemem, reinem Quellwasser,  
 seltemem Abfließ, — Aufträge zu  
 jedem Preisen für 1/2 Jahr im  
 Voraus da, — guttmittellegend  
 mit II. einer

**Sägemühle**

mit neuer Sägete, Kreis- und  
 Bandäge, in unmittelbarster  
 Nähe bedeutender Tannen-  
 Wälder u. Waldwälzer. Ge-  
 wöhnlich günstig, öfters sehr  
 teuer. Beste für eine  
**Cellulosefabrik** in Mittel-  
 Deutschland. Sie zusammen  
 mit 70 Hektar Wasserkraft,  
 von welcher noch 40 Hektar nu-  
 tzbar liegen. Wasserleitung  
 über 100 M. liegt damit ver-  
 bunden eine

**Kandwirthshof**

von 37 Hektaren besten Acker-  
 und Weizenlandes, welche, wenn  
 nicht bewirtschaftet, vom Raum  
 ausschließlich bleibet. Also in  
 unmittelbarer Nähe zu leben.  
 Sie ist eine Selbstläufer  
 welche sich leichtlich machen  
 will. N. 6337 an Gotha-  
 stein und Vogler in Frank-  
 furt a. M.

**Eine renommierte Brauerei**

findt in dem lebhaftesten  
 Theile der Alt- oder Neu-  
 stadt von **Parterre-Haus**,  
 unter der Verbindung eines  
 Auschanklokals in paradies-  
 scher Stelle mit separaten  
 Eingang Bedeutung. Über den  
 Innenhof des Parterres befindet  
 unter N. C. 701 **Hausenstein** u. Vogler Dresden.

**L. Herzfeld.**

**Anna Mayr**  
 aus Jägerthal in Tirol.  
**Handschuh-Vager**

29 Niedergasse 29  
 empfiehlt Wiener, Tiroler, Gra-  
 ger, Glaser, Metz, Butzelm,  
 Unterhut und Bildhauer, Hand-  
 schuh, Metz, Tisch-, Schrein-  
 arbeiten, Spiegel, Holz- und  
 Eisenarbeiten aller Sorten  
 und Geschirr von Ballond-  
 schuh. Alle Sorten Hand-  
 schuhe werden ihm ge-  
 bracht und getrocknet.

**3 schöne Flügel,**

die befähigte eine u. Tonauflift  
 passen, unter der Hölle des  
 Kreuzes stehen, sowie Jagdtische  
 1. Kl. u. 2. Kl.

**Bianinos**

u. Cottage-Orgeln zu telten  
 billigen Preisen verkauf u. ver-  
 kauft. G. Weinrich, Altmarkt 24.

**Seit Jahren be-  
 wohntes Hausmit-  
 tel bei Neuma-  
 nheim, Kopf,  
 Zahn, Brust  
 und Krebs-  
 läufern, u. Al.  
 Gilt,**

**100 M. in den mei-  
 sten Vorhöfen  
 Sachsen u. N.  
 Brandenburgs**

**Georg-Hanschel**

Dresden, Strudelstr. 3.

**Französische**

**Billards.**

**Bier-Apparate, Bier-Apparate, Bier-Apparate,**

**Metz, Fleiderkrüpp, Küchen-  
 krüpp, Komode, Bierkrüpp, Bierkrüpp, Bierkrüpp,**

**Padentafeln, Regale, Stühle**

**billig zu verkaufen**

21 M. Siegelstraße 21.

**Blätterfabake**

aller Sorten empfiehlt blätter  
 im Ganzen, sowie kleinen

**Ernst Schoebel,**

Wittiner u. Blomannstr. 1. Elbe.

**En detail.**

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße 5.

**Heinr. Hoffmann,**

23 Freiberger Platz 23

und Wallstraße 4.

**Ein Zinshaus**

**in Falkenstraße 5.**

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße